

DAS SCHWARZEL

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · HANDBALL
BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Beschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45, Manteuffelstraße 22 a, Tel. 8 34 86 87

Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin West Nr. 102 87-108

Nr. 12

Berlin, Dezember 1973

53. Jahrgang

L - ein Begriff im Sportleben Berlins!

„Wird die Ganztagschule eine echte Gefahr für die Nachwuchsförderung?“ heißt die Schlagzeile einer Betrachtung der „Welt am Sonntag“ vom 18.11.1973. Wie und warum ist es zu dieser Fragestellung in einer überregionalen Zeitung gekommen?

Journalisten der Wochenzeitung „Welt am Sonntag“ haben am 13. November in der Geschäftsstelle unseres Vorstand interviewt; sie wollten insbesondere wissen, welche Probleme ein Sportverein unserer Größenordnung zu verkraften hat. Ihre Recherchen waren objektiv, und so können wir aus der Vielfalt der Informationen, die sie in ihrem Artikel veröffentlicht haben, einige wichtige Details moderieren:

Ohne dem „Bericht zur Lage des Vereins“ vorzugreifen, kann an dieser Stelle bemerkt werden, daß unser beachtliches Angebot: 130 Übungsmöglichkeiten in 13 Hallen pro Woche (bei z. Z. 3230 Mitgliedern) schon zu eng geworden ist, so daß ernsthafte Überlegungen angestellt werden müssen, wie die steigende Nachfrage reguliert werden soll!

Leider ist die Fragestellung „Ganztagschule“ in diesem Bericht nur in wenigen Zeilen behandelt worden, was nicht so recht verständlich ist, wenn die Schlagzeile gerade dieses Thema besonders herausstellt! Denn wir lesen in der „WamS“ hierzu nur folgende Sätze:

Der 1. Vorsitzende befürchtet, daß die Ganztagschule die Jugendlichen derart beschäftigt, daß die Zeit zum Training im Verein fehlt. „Dann bleibt für uns nur die Laufkundschaft.“

Daher die Lichterfelder Bitte an den Landessportbund: „Kümmert euch rechtzeitig um diese Entwicklung. Wir vom TuS sind zur Mitarbeit in dieser Existenzfrage bereit.“

So weit, so gut. Ich meine aber, daß der zweite für uns nachteilige Aspekt der Ganztagschule, nämlich die zusätzliche **Mehrbeanspruchung** der Turnhallen durch die Schulen in den Nachmittagsstunden, doch sehr wichtig ist, weil zu befürchten ist, daß unser Übungsbetrieb dann sehr ernsthafte Einschränkungen erfahren wird. Auf einen Nenner gebracht, sieht das also folgendermaßen aus:

Unser Sportbetrieb expandiert stetig, und wenn die Ganztagschule Wirklichkeit werden sollte, stünde einer erhöhten Nachfrage an Übungszeiten und -stätten ein verringertes An-

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 73 14 59

gebot an Übungsmöglichkeiten gegenüber! Hier liegt doch wohl das eigentliche Problem, das der dringenden Klärung auf Senats- und Bezirksebene bedarf!

Im sportlichen Bereich wurde anhand einiger Beispiele unsere Leistungsfähigkeit dokumentiert (Trampolin — Bundesliga, Harro Combes, Leistungsturnen), so daß ein unbefangener Leser den durchaus richtigen Eindruck gewinnt, daß der ① sowohl qualitativ, als auch quantitativ zur Spitzenklasse der Berliner Turn- und Sportvereine gehört. Mögen wir alle daran mitwirken, daß dieser gute Gesamteindruck erhalten bleibt und ausgebaut wird!

Horst Jirsa

TERMINKALENDER

1. 12. 15.00 Uhr ①-Meisterschaft im Kürvierkampf der Leistungsturnerinnen von LII bis L VI, Finckensteinallee
3. 12. 19.30 Uhr Adventsfeier Hausfrauengruppe Süd II, Jägerstübl
4. 12. 20.00 Uhr Vereinsratssitzung bei Netzel, Bf. Bot. Garten
8. 12. 14.00 Uhr BTB-Jugendturntag, Schöneberger Sporthalle
9. 12. 16.00 Uhr Weihnachtsbasar (Hausfrauen Süd), Schule Mercatorweg
10. 12. 17.00 Uhr Pflichtvierkampf A VII für alle Mädchen, die die Übungen der Aufbau-stufe beherrschen
10. 12. Redaktionsschluß für „Das Schwarze ①“, Januar 1974
13. 12. 20.00 Uhr Adventsfeier Ehepaargruppe Süd, Jägerstübl
15. 12. 15.30 Uhr Landesligafeier der Trampolinturner, Treffpunkt S-Bf. Frohnau
15. 12. 15.30 Uhr Freundschaftswettkampf der Nachwuchsturnerinnen gegen VfL Zehlen-dorf und TSC, Halle Finckensteinallee
16. 12. 16.00 Uhr Berliner Mannschafts- und Synchronmeisterschaften im Trampolin, Turnhalle Kastanienstraße
17.00 Uhr Adventsfeier der Turnabteilung für alle Mitarbeiter, Turnfestteilnehmer und Jubilare im Ratskeller Zehlendorf
17. 12. 18.00 Uhr Vereinswettkampf der Jugendturnerinnen, Halle Finckensteinallee
19. 12. 20.00 Uhr Adventsfeier Hausfrauengruppe Süd I, Turnhalle Giesendorfer Schule
1. 1. 1974 Jahresmitgliedsbeitrag 1974 ist fällig
Internationales Hallenhandballturnier des HVB in der Eissporthal (nahe Deutschlandhalle)
15. 1. Redaktionsschluß für „Das Schwarze ①“, Februar 1974
8. 2. 20.00 Uhr Vereinstag 1974 im „Bürgersaal Zehlendorf“
(Einladung in der Januar-Ausgabe)

**Spare den Pfennig -
kaufe bei HENNIG!**

FEINKOST UND FRISCHFLEISCH

1 BERLIN 45 · Ruf 73 59 14

Giesendorfer Straße 7
Finckensteinallee 5
Ostpreußendamm 69

Textil-Lukowski

Lichterfelde
Hindenburgdamm 77 a
Tel 76 22 00

**Große Auswahl in Damen-Oberbekleidung,
Damen-, Herren- und Kinderwäsche,
Kurzwaren
Reichhaltiges Lager in Strick- und Frottier-
waren zu äußerst günstigen Preisen**

VORSTAND

1. Vorsitzender: Klaus Podlowski, Berlin 49, Geibelstr. 51, Tel. 7 42 84 42

Sprechstunden jeden Donnerstag zwischen 19 und 21 Uhr
Geschäftsräume: Manteuffelstraße 22 a (Wohnung M. Braatz)

Ausschlüsse aus dem Verein

Der Vereinsrat hat am 9. 11. 1973 lt. § 15 der Satzung beschlossen, folgende Mitglieder wegen Nichterfüllung der Beitragspflicht auszuschließen:

Raimond Asanger, 10. 12. 1958 (BA); Diana Growe, 22. 6. 1962 (TA); Karin Haake, 22. 2. 1940 (TA); Wolfgang Hetsch, 16. 5. 1953 (SA); Barbara Hofmeister, 22. 3. 1957 (HA); Ingeborg Kandetzki, 5. 5. 1961 (TA); Peter Kandetzki, 18. 8. 1963 (TA); Olaf Kandetzki, 26. 3. 1965 (TA); Renate Kauschke, 16. 11. 1939 (TA); Elke Lichtschlag, 23. 5. 1943 (LA); Torsten Lubosch, 29. 12. 1960 (SA); Olaf Lubosch, 21. 5. 1962 (SA); Michael Maruardt, 8. 11. 1959 (LA); Lothar Nass, 8. 1. 1933 (SA); Manuela Nass, 14. 8. 1963 (TA); Werner Neubauer, 21. 9. 1932 (SA); Margit Neubauer, 17. 1. 1936 (SA); Dirk Neubauer, 14. 9. 1964 (SA); Beate Raether, 3. 4. 1958 (TA); Alice Winterfeldt, 28. 10. 1961 (TA).

Den Betreffenden steht das Recht des Einspruchs innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Ausschlusses beim Schlichtungsausschuß zu.

Die Verpflichtung zur Zahlung der rückständigen Beiträge bleibt bestehen.

Der Vorstand wird auf der nächsten Vereinsratssitzung weitere Ausschlüsse beantragen, da es immer noch einige Mitglieder gibt, die es nicht für nötig halten, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Friedhofsbesuch am Volkstrauertag

Auch in diesem Jahr fanden sich erfreulich viele getreue Mitglieder an den Gräbern unserer Ehrenmitglieder zu einem stillen Gedenken ein. Am Grabe Hellmuth Wolfs gedachte der 1. Vorsitzende aller Toten des ①. Anschließend besuchten wir die Gräber unserer anderen Ehrenmitglieder. Beim anschließenden Zusammensein in der „Bürgerklause“, bei dem wir auch Bernhard Lehmann begrüßen konnten, gab dieser uns den Tod zweier ehemaliger Mitglieder des alten „Stammvereins“ bekannt. Schon im Juni war Fritz Lengenfeld verstorben, und im Oktober folgte ihm der seit langer Zeit in Amerika lebende Wilhelm Koellner. Auch diesen beiden gilt unser stiller Gruß.

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAK · BÜROBEDARF

1 Berlin 45 Baseler Straße 2-4 Tel. 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort

GESCHÄFTSSTELLE Helene Neitzel, Berlin 45, Manteuffelstraße 22 a, Tel. 8 34 86 87

Austrittstermin 31. 12. 1973

Es gibt wohl keinen Verein, der sich über Austrittserklärungen freut. So legen auch wir großen Wert auf eine möglichst lange Mitgliedschaft unserer Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, denn gerade hierdurch zeigt sich, daß sich die Mitglieder in unserem Verein wohlfühlen und mit dem Gebotenen zufrieden sind. Nun gibt es aber trotzdem Gründe der verschiedensten Art, die zu einem Austritt aus dem Verein veranlassen. Besonders an diese Mitglieder richten sich unsere Zeilen.

Nach unserer Satzung ist der Austritt aus dem Verein nur zum 31. 12. eines Jahres möglich. Wir bitten daher diejenigen, die, aus welchem Grund auch immer, unseren Verein verlassen möchten oder müssen, ihre schriftliche Austrittserklärung der Geschäftsstelle bis spätestens 31. 12. 1973 zuzusenden. Alle später eingehenden Austrittserklärungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Da bereits Anfang Januar Verbands-, Versicherungsbeiträge u. dergleichen sind und vom Verein für alle am 1. Januar dem Verein angehörenden Mitglieder nicht unerhebliche Zahlungen zu leisten sind, müssen wir auf einer Beitragszahlung für 1974 bestehen, wenn die formgerechte Austrittserklärung nicht bis zum 31. 12. 1973 vorliegt. Wir hoffen natürlich, recht wenige Austrittserklärungen entgegennehmen zu müssen!

Achtung!

Am 13. November 1973 änderten sich die Telefonnummern der Geschäftsstelle (Neitzel): jetzt 8 34 86 87 — Geschäftsstelle (Braatz): jetzt 8 34 83 33.

VEREINSKASSENWART

Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 8 33 22 56

Abrechnungen und Auslagen für 1973

Um einen rechtzeitigen Kassenabschluß zu ermöglichen, bitte ich nochmals alle Mitarbeiter und Übungsleiter, ihre Abrechnungen bis spätestens 15. 12. 1973 vorzunehmen. Es hat in den letzten Jahren immer wieder Nachzügler gegeben, die die Arbeit unnötig erschweren. Ich bitte daher alle, sich an den genannten Termin zu halten, da wir spätere eingehende Forderungen eventuell ablehnen müßten.

VEREINSSPORTWART

Jürgen Plinke, Berlin 46, Siemensstr. 45 a, Tel. 7 71 90 49
dienstlich 3 19 24 41

Achtung: Neue Mädchengruppe!

Die Mädchengruppen, die montags unter der Leitung von Marianne Wolf in der Kommandantstraße turnen, sind meistens hoffnungslos überfüllt. Wir haben uns daher entschlossen, die Gruppen zu teilen und eine neue Übungszeit donnerstags in der Turnhalle der Kronachschule, Tietzenweg 108, einzurichten, die ebenfalls unter der Leitung von Marianne Wolf steht. Besonderer Dank gilt der Sportlehrerin der Kronachschule, Frau Faber, die sich bereit erklärt hat, diese Übungsstunden mitzugestalten. Alles Nähere werden die Mädchen inzwischen durch Handzettel erfahren haben. Wir hoffen, durch diese Maßnahme den vielen Mädchen einen besseren Übungsbetrieb zu ermöglichen.

** * * *
I-Mitglieder kaufen bei unseren Inserenten!

VEREINSJUGENDWART

Michael Wertheim, Berlin 19, Suarezstr. 54, Tel. 3 07 24 25

An alle Jugendlichen!

Am Sonnabend, dem 15. 12. 1973, ist um 18.00 Uhr in der Giesendorfer Schule, 1—45, Ostpreußendamm 63, die angekündigte Fête. Mitzubringen sind dufte Laune, gut geölte Tanzbeine, Ausdauer und Turnschuhe. Unkostenbeitrag für Mitglieder 1,— DM; für Gäste 2,— DM. Voranmeldungen bis zum 10. 12. 1973 bei mir. Mitgliedsausweise nicht vergessen!

VEREINSKINDERWARTIN

Marina Zoll, Berlin 19, Suarezstr. 54, Tel. 3 07 24 25
bei M. Wertheim

Kinderweihnachtsfeier

Unsere Weihnachtsfeier findet am 17. 12. 1973 für alle Gruppen in West in der Lilienthal-Schule, 1—45, Ringstraße 2—3, statt. Für die Gruppen in Süd am 20. 12. 1973 in der Mercator-Schule, 1—45, Mercatorweg 8. Eingeladen sind alle Kinder bis 13 Jahre. Der kleine Unkostenbeitrag beträgt 1,— DM. Uns stehen für dieses Fest die Aulen zur Verfügung. Bitte bringt Eure Mitgliedsausweise mit! Karten sind bei Euren Übungsleitern in den Hallen erhältlich. Beginn 17.00 Uhr.

Achtung! Wir haben vor . . .

ein Kindertheater zu besuchen! Interessenten bitte bei mir melden! Mit Angabe des Alters, Anschrift und der Abteilung. Eintritt: ca. 3,20 DM

Besuch bei den (zahmen und) wilden Tieren

Nachdem der Zoobesuch am Mittwoch mangels Masse, sprich Beteiligung, ausfiel, starteten wir aber am Freitag. Der „Große Gelbe“ einer ganz bekannten Berliner Verkehrsgesellschaft stand am Kranoldplatz bereit. Beinahe bis auf den letzten Platz gefüllt, trug er uns „von Tür zu Tür“. Rein in den Zoo — hin zu den Elefanten! Sie hielten gerade gemächlich Heu-Mahlzeit. Lange aufzuhalten durften wir uns nicht, denn es gab ja so o o viel zu sehen! Flamingos auf einem Bein stehend, Raubtiere, die satt und zufrieden die letzten Fleischfussel von den Knochen knabberten, Menschenaffen, See-Elefanten, Robben, Raubvögel und, und, und. Viele Tiere haben wir gesehen und doch nicht alle. Die Zeit reichte einfach nicht. Und das Wichtigste stand noch bevor: der Laternenzug. Wie riesige Glühwürmchen wippten die bunten Lampions durch den inzwischen dunklen „Tier“-Garten. Oft mal was Altes: Geh doch mal wieder in den Zoo! Danke, Marina und Michael, für die Anregung!

Christel Hering

VEREINSPRESSEWART

Horst Jirsak, Berlin 41, Odenwaldstr. 10, Tel. 8 51 59 18

Ich habe meinen Beitrag, den Bericht über die VR-Sitzung vom 9. November, gestrichen. Grund: Platzmangel! Aber: mein Bericht über die VR-Sitzungen vom 9. 11. und 4. 12. erscheint ganz sicher in der Januar-Ausgabe des „Schwarzen I“!

mit **Scholz** da rollt's!
Umzüge · Lagerung · Spedition
1 Berlin 45 - Moltkestraße 27b - 73 46 29

40

Blumen - für jede Gelegenheit

DIETRICH VON STILLFRIED

Berlin 45, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Fleurop-Blumendienst, Telefon 833 61 85

DIE ELTERNECKE

Achtung: An alle!

Wenn die Weihnachtszeit vorbei ist, wollen wir die langen Winterabende nutzen! Wir bieten an:

1. Erste Hilfe! Ganz wichtig für jeden, zu wissen, wie man sich am Unfallort richtig verhält.
2. Alle Tanzwütigen können einmal im Monat das Tanzbein schwingen. Das Ehepaar Lüdtke wird uns richtigen Takt vermitteln! Beat — Square Dance — Cha-Cha-Cha — für jeden etwas!
3. Ein Abend im Zeiss-Planetarium. Alle Interessenten melden sich bitte per Postkarte bei L. Patermann, 1—45, Feldstraße 16.
4. Alle Eltern, Kinder und Jugendlichen sind zu einem Filmabend eingeladen.
Wo? Aula der Goethe-Schule, 1—45, Drakestraße Ecke Weddigenweg.
Wann? Siehe Januar-Ausgabe.
Gezeigt wird: „Fröhliche Ferien mit der Sportjugend Berlin“.
5. Alle Eltern sind zu einem sportmedizinischen Vortrag mit anschließender Diskussion eingeladen!
Wann und Wo? In der Januar-Ausgabe.

L. Patermann

TURNABTEILUNG

Hans-Joachim Lehmann, Berlin 45, Sondershäuser Str. 107 a, Tel. 7 11 56 07

Neue Übungszeiten der Mädchengruppen Süd

Ab Januar beginnt für junge Mädchen (12—15 Jahre) eine Gymnastikstunde nach moderner Musik unter Leitung der Gymnastiklehrerin Monika Guß, und zwar mittwochs in der Turnhalle der Giesendorfer Schule, Ostpreussendamm 63. Dadurch verändern sich die Übungszeiten der Mädchengruppen wie folgt:

1. Gruppe: 16.00 bis 17.30 Uhr: Gerätturnen
2. Gruppe: 17.30 bis 19.00 Uhr: Gerätturnen
3. Gruppe: 19.00 bis 20.15 Uhr: Gymnastik mit Musik.

Der erste Übungsabend im neuen Jahr ist Mittwoch, den 9. Januar 1974.

Der Weihnachtsbasar der Hausfrauen-Gruppe Süd

findet nicht, wie in der Novemberausgabe des „Schwarzen L“ angegeben, in der Halle am Mercatorweg statt, sondern in der Turnhalle der Giesendorfer Schule, Ostpreussendamm 63, Hier unser Programm:

Einlaß: 16 Uhr; Besichtigung der Bastilarbeiten, 16.30 Uhr Gymnastikvorführung, 17.00 Uhr Verkauf.

Wir bieten an: viele kleine Weihnachtsgeschenke (Ketten, Frösche, Elefanten, Papageien, Mobile, Weihnachtsschmuck usw.) für jeden etwas. Auch Geldspenden werden gern entgegengenommen; diese werden den Wettkampfgruppen für Sonderausgaben zugutekommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 2. Adventsonntag!

Und hier nochmals die Termine für unsere Adventsfeiern:

3. 12. Hausfrauengruppe Süd/II, 19.30 Uhr im Jägerstübl

13. 12. Ehepaargruppe Süd, 20.00 Uhr im Jägerstübl

19. 12. Hausfrauengruppe Süd/I, 20.00 Uhr Turnhalle Giesendorfer Schule.

Herzliche Weihnachtsgrüße und beste Wünsche für 1974 übermittelt allen Angehörigen unserer Abteilung die Abteilungsleitung. Im Namen aller bedanke ich mich für die geleistete Arbeit der ungezählten Mitarbeiter und Helfer und hoffe, daß in allen Gruppen weiterhin eine kontinuierliche Aufbauarbeit zum Wohle unserer Mitglieder geleistet werden kann.

Besonders herzliche Wünsche für das neue Jahr gelten unseren Passiven, die nicht mehr unsere Turnabende besuchen können. Dies gilt vor allem für unseren Herbert Ulrich, unserem Ehrenabteilungsleiter Bernhard Lehmann und unserem Kurt Drathschmidt. Möge Euch die Gesundheit wenigstens das Zuschauen bei Eurem geliebten Sport ermöglichen!

HJL

Wir gehören alle zusammen!

Unter diesem Motto steht unsere Adventsstunde am Sonntag, dem 16. Dezember 1973, um 17 Uhr, im Ratskeller Zehlendorf, Kirchstraße,

die wir wieder in erster Linie unseren Mitarbeitern widmen werden. In diesem Jahr laden wir dazu besonders herzlich unsere Jubilare und Turnfestteilnehmer 1973 ein, die inzwischen besondere Einladungen erhalten haben. (Haben wir jemanden vergessen? Bitte melden!)

Selbstverständlich freuen wir uns wieder darauf, alte Turnerinnen und Turner begrüßen zu können, die Jahr für Jahr ihre Verbundenheit zur Turnabteilung durch ihre Teilnahme an der Vorweihnachtsfeier bekunden!

Teilnehmerkarten: bei Eva Schulze, Tel. 8 34 12 15 oder Gisela Jordan, Tel. 7 73 96 93

Unkostenbeitrag DM 10,— (Kaffee- und Abendgedeck)

Anmeldeschluß: 8. Dezember 1973!

Wir wollen bei vorweihnachtlicher Stimmung sehr fröhlich sein!

Der Festausschuß

Elektro · Radio · Fernseh-Kundendienst für alle Fabrikate

KURT Broy

Lichterfelde, Ringstraße 53
an der Finckensteinallee Telefon 811 65 93

Inh.: W. Löbsin und E. Jaster
Mitglied des L

Eigene Fernseher-Werkstatt · Installation · Stereogeräte
Elektrogeräte · Waschmaschinen · Beleuchtungskörper

LEISTUNGSTURNEN MÄDCHEN

Hans-Joachim Lehmann, Berlin 45,
Sondershauser Str. 107 a, Tel. 7 11 56 07

Christine Lehmann — beste Kürturnerin unserer Stadt

Zweimal konnte Christine im Oktober bei den Länderkämpfen des BTB gegen Schleswig-Holstein und das Rheinland als beste Kürturnerin Berlins den Wettkampf beenden: gegen Schleswig-Holstein wurde sie 2. nach der Nationalturnerin Petra Klemm mit 34,60 Punkten, und gegen das Rheinland wurde sie sogar Einzelseigerin mit 35,20 Punkten im Kürvkampf. Herzlichen Glückwunsch.

Wieder Silber in der Landesliga

Wie im Sommer konnte unsere jetzige LV-Mannschaft einen schönen Erfolg verbuchen und von 8 Mannschaften den 2. Platz hinter dem OSC belegen.

Diese Mädchen hatten noch vor 4 Monaten die leichtere L VI (Vierkampf) geturnt und innerhalb kurzer Zeit die fünf neuen Übungen der L V erlernt.

Unser herzlicher Glückwunsch gilt den Turnerinnen Petra Binder, Sabine Ebert, Heike Hageböcker, Cornelia Landwehr, Angelika Lehmann, Andrea Müller und Steffi Pohlhaus. Ergebnis: 1. OSC 148,40 P., 2. ① 127,00 P., 3. TSV GutsMuths 121,35 P., 4. TSC Berlin 101,50 P.

Einzelwertung: 6. A. Lehmann 34,10 P., 8. P. Binder 31,10 P., 9. Sabine Ebert 30,55 P., 10. Heike Hageböcker 29,80 P., 13. Steffi Pohlhaus 28,25 P.

Unser Nachwuchs beginnt zu turnen!

Die ersten Wettkämpfe für unsere jüngsten Mädchen (Jahrgänge 1963/66) stehen im Dezember auf dem Programm. Zunächst die Meisterschaften am 10.12.1973, dann der Freundschaftswettkampf gegen Zehlendorf und den TSC Berlin am 15.12.1973, und im Januar die Landesligawettkämpfe der Leistungsklasse A VII. Beginn: 14.1.1974.

Landesliga Leistungsklasse IV

Vier Vereine hatten sich doch noch in der L IV zu einem Wettkampf zusammengefunden, nachdem zunächst nur unser ① noch eine Mannschaft stellen wollte. Es traten noch an: der OSC mit 4 Ti, die TSG Steglitz mit 3 Ti und der TuS Wilmersdorf mit 5 Mädchen. In einer einfachen Runde wurde am 17.11.1973 der Wettkampf bei uns durchgeführt. Sieger: OSC mit 116,60 P., 2. TuS Wilmersdorf mit 110,95 P., 3. ① mit 102,30 P.

Einzelwertung der ①-Turnerinnen:

6. Ramona Freitag (35,55 P.), 9. Claudia Gollnick (32,70 P.), 10. Beate Pankratz (29,60 P.), 11. Martina Auert (28,05 P.).

In dem zuvor stattgefundenen Einzelwettbewerb des BTB in dieser Klasse zeigten sich unsere Ti im Verhältnis zum Vorjahr stark verbessert. Beste des ① war Ramona Freitag mit 37,05 P., auf Platz 8, 9. Gabi Werner 36,30 P., 13. Beate Pankratz 33,00 P., 16. Martina Auert 30,35 P., 17. Sabrina Abramsohn 28,70 P., die wegen einer Verletzung nur 5 Übungen turnte. Viel Interesse wurde unserer Arbeit durch die Mitglieder des Vorstands entgegengebracht. Nicht jede Bemühung konnte zu einem erfolgreichen Beginn gebracht werden. Vielleicht gelingt es uns im neuen Jahre, anstehende Probleme gemeinsam zu aller Zufriedenheit zu lösen.

Man trifft sich in NEITZEL'S

Hindenburgdamm 103 / Ecke Stockweg
Inh. Irmgard Neitzel, Telefon 773 33 97

KINDL-ECK

BUCHDRUCK

OFFSETDRUCK

MASCHINENSATZ

BUCHBINDEREI



Prospekte · Werke · Geschäfts- und Familien-Drucksachen

Feese + Schulz

1 Berlin 41 (Friedenau) · Handjerystraße 63 · ☎ 851 30 83

Inge Caesar, Berlin 45, Hildburghauser Str. 239 g,
Tel. 73 09 32

LEISTUNGSTURNEN KNABEN

Drei 2. Plätze bei den Berliner Mannschaftsmeisterschaften

Am 27.10.1973 traten 4 Mannschaften zu dem Berliner Mannschaftsmeisterschafts-Wettkampf im Schülerturnen in der Jahn-Sporthalle an. Bei den Bestenwettkämpfen kamen unsere Wettkampf B-Mannschaft mit Heinz Haug, Ulrich Caesar und Thomas Gerlach mit 75 Pkt. auf den 2. Platz (obwohl der 4. Teilnehmer kurz vor dem Wettkampf ausfiel), die Wettkampf C-Mannschaft mit Thomas Neuhaus, Burkhard Leitzke, Andreas Lang und Christian Schäfer mit 55,40 Pkt. auf den 3. Platz und die Wettkampf D-Mannschaft mit Jörg Haug, Axel Binder, Rainer Schulz und Uwe Dornbusch mit 38 Pkt. (nur 5 Geräte) auf den 2. Platz. Bei den Rahmenwettkämpfen konnte sich unsere Wettkampf D-Mannschaft mit Oliver Mattussek, Hartmut Rauch, Bert Rupp und Axel Münch mit 42,85 Pkt. (nur 5 Geräte) auf dem 2. Platz platzieren. Wir gratulieren den Mannschaften und ihren beiden Trainern Jochen Lüdtke und Jörg Seidel zu den Erfolgen!

ALLGEMEINES KNABENTURNEN

Inge Caesar, Berlin 45, Hildburghauser Str. 239 g,
Tel. 73 09 32

Hiermit lade ich die Eltern nachstehender Knabengruppen herzlich ein, einer Übungsstunde und anschließenden Aussprache beizuwollen.
(Turnschuhe nicht vergessen!)

Turnhalle im Mercatorweg

Am Dienstag, dem 4.12.1973, von 16.00—17.30 Uhr für die 6—9jähr. Knaben;
am Dienstag, dem 11.12.1973, von 17.30—19.00 Uhr für die 10—13jähr. Knaben.

Turnhalle am Ostpreußendamm (Giesensdorfer Schule).

Am Donnerstag, dem 6.12.1973, von 16.00—17.30 Uhr für die 6—9jähr. Knaben;
am Donnerstag, dem 13.12.1973, von 17.30—19.00 Uhr für die 10—13jähr. Knaben.

GYMNASTIK

Irmgard Demmig, Berlin 45, Müllerstr. 32, Tel. 7 73 50 78

Herbstwandertreffen am 14. 10. 1973 der Hausfrauengruppen der Berliner Vereine

Wir, 15 Gymnastikerinnen v. ①, starteten um 10.00 Uhr mit einer kleinen Dampferfahrt von Wannsee nach Kladow, und wir wanderten gut 2 Stunden bei schönstem Sonnenschein durch das herbstlichbunte Gatow. Zwei fleißigen „Äpfelerntehelfern“, denen wir begegneten, brachten wir ein Ständchen. Es gelang uns, ihnen unseren Appetit auf Apfel glaubhaft zu machen, und so „ernteten“ wir einen großen Korb voll knackig-frischer Apfel, die uns als Wegzehrung dienten. Um 13.00 Uhr erreichten wir den Treffpunkt „Zur Linde am See“, wo uns eine ausgezeichnete, reichhaltige Mahlzeit vorgesetzt wurde. Unsere Frauenwartin Sigrid Hein begrüßte etwa 175 anwesende Turnerinnen aus Berliner Vereinen und eröffnete das Programm. Bald ließen Spiele, Tänze und Stimmungslieder unter der mitreißenden Akkordeonbegleitung der Sportkameradin „Gretel“ aus Spandau die Wogen der Stimmung hochschlagen. Auch der Humor kam dank lustiger Einlagen mehrerer Turnerinnen nicht zu kurz. Etwa um 17.00 Uhr wurde dieser schöne Nachmittag beendet. Unser Frauenwartin wurde als Dank für ihre Mühe, die sie zur Vorbereitung und Gestaltung dieses Treffens aufgewandt hat, ein Blumengesteck überreicht. Wir traten danach noch frohgestimmt unsern Heimweg an, und auch das inzwischen einsetzende Regenwetter konnte unsere gute Laune nicht verderben. Allen am Erfolg des Nachmittags Beteiligten sprechen wir hiermit unseren Dank aus und freuen uns schon auf das nächste „Herbstwandertreffen“!

Bärbel Heidel

GYMNASTIK

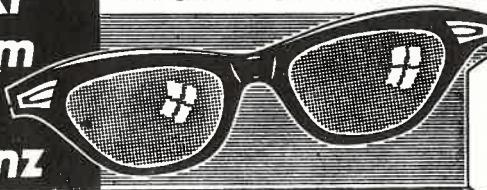
Brigitte Wolff, Berlin 45, Giesendorfer Str. 4, Tel. 7 73 64 94

Liebe Gymnastikerinnen!

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder einen gemütlichen Julklapp-Abend verbringen, und zwar statt Gymnastik zu treiben, wollen wir uns alle am Mittwoch, dem 5. Dezember 1973, pünktlich um 20.00 Uhr, im Lokal „Jägerstüb“, 1 Berlin 45, Jägerstraße treffen. Das Ganze ist mit einem Essen verbunden, das der Wirt jedoch „kalorienfreundlich“ für uns bereiten wird. Julklappäckchen im Wert bis zu DM 5,— bitte mitbringen, und auch einen lustigen Vers dazu nicht vergessen! Ich hoffe sehr, daß ich recht viele Damen an dem Abend begrüßen kann.

**Perfekt
an Form
und
Eleganz**

ist jede modische Brille von



**OPTIKER
JÄGER**

Lieferant aller Kassen

MOLTKESTRASSE 1
AM S-BHF BOTAN. GARTEN TEL. 8 33 50 07

TRAMPOLIN

Bernd-Ulrich Eberle, Berlin 45, Luisenstr. 28, Tel. 73 52 30

Neues von der Bundesliga im Trampolin-Turnen

Beim ersten Wettkampf am 27.10.1973 gegen den VT Bückeburg verloren wir mit knapp vier Punkten 158,90 : 162,65. Trotz der Niederlage sind gerade bei diesem Wettkampf hervorragende Leistungen von unserer ①-Elf gezeigt worden: Michael Grünbaum war mit 42,20 Punkten der beste Turner der Einzelwertung; mit 41,95 Punkten lag ihm Klaus-Peter Kochmann dicht auf den Fersen.

Auch den zweiten Bundesligawettkampf in Hamburg konnten wir leider nicht für uns entscheiden. Abgesehen von dem ausgesprochen unqualifizierten Kampfgericht, die Wertungen wurden schlechter differenziert und fielen teilweise ungerechtfertigt zu unseren Ungunsten aus, turnten unsere Aktiven ihre Kürübungen leider nicht durch.

Der dritte Wettkampf am 10.11.1973 gegen TB Essen Frintrop brachte dann den für uns so wichtigen Punkt. Mit 157,10 : 154,40 konnten wir uns gegen Essen behaupten. Wichtig war dieser Sieg, weil er für uns die Teilnahme an der Bundesliga 1974 zu gut 75 Prozent sichert. Die besten Einzelwertungen brachten Michael Grünbaum ① mit 43,00 Punkten und Bernd Woelke TB mit 41,20 Punkten.

Von unserem vierten Wettkampf gegen Unterbach in Erkrat am 24.11.1973 wird in Heft 1/74 berichtet.

Trampolin-Lehrgang des BTB

Am 1. und 2.12.1973 findet im Trainingszentrum am Vorarlberger Damm ein Trampolin-Lehrgang für Aktive des A- und B-Kaders statt. Der Lehrgang beginnt Samstag, den 1.12.1973, um 15.00 Uhr und endet Sonntag, den 2.12.1973, um 17.30 Uhr. Die Aktiven werden im Sportkasino verpflegt und übernachten in der Schwimmhalle.

Landesligafeier

Zum Abschluß der Wettkampfsaison 1973 führte der BTB eine Landesligafeier durch. Die Feier findet am 15.12.1973 von 15.30—21.00 Uhr im Restaurant Lindenhof in Schulzendorf statt. Auf dem Programm stehen ein Geländespel mit Abendspaziergang, Kegeln und andere Spiele im Restaurant, 19.00 Uhr Abendessen und Siegerehrung der Landesligaersten 1973.

Die Berliner Mannschafts- und Synchronmeisterschaften 1973

werden am 16.12.1973 um 16.00 Uhr in der Trampolin-Turnhalle des ①, Lichterfelde, Kastanienstraße 7, ausgetragen. Zuschauer sind immer herzlich willkommen, nur werden sie gebeten, Turn- oder Hausschuhe mitzubringen!

bue

ALFRED OSCHE
Inhaber Bernhard Osche

Gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel
1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 833 19 00

PRELLBALL

Hans-Uwe von Ohr, Berlin 62, Martin-Luther-Str. 121, Tel. 7 81 44 62

Regionalliga Nord, 1. Spieltag Hamburg

Am 14. 10. 1973 fand in Hamburg der Start zur neuen Regionalliga-Saison statt. Hier eine kurze Zusammenfassung:

① I traf gleich auf zwei Favoriten, Bundesligaobsteiger Jahn Kiel und den Ersten der vorangegangenen Saison, Schwachhausen-Horn. Gegen Jahn Kiel konnte die Mannschaft ihr bestes Spiel zeigen, nachdem Kiel alle anderen Spiele als klare Sieger beendet hatte, kamen sie gegen unsere ansonsten glücklose erste Mannschaft über ein mühevolleres 31 : 28 nicht hinaus. Gegen Schwachhausen verschenkte unsere Mannschaft zwei sichere Punkte. Durch den Ausfall eines Spielers konnte Schwachhausen nur einen Sieg verbuchen: 27 : 26 gegen ① I. Ein Sieg, der allerdings auch nicht überzeugte, gelang gegen Bremen 1860 mit 28 : 27 Punkten, die übrigens an dem Tage zweimal unentschieden spielten und zweimal um einen Ball verloren.

① II spielte in Hamburg noch glückloser. Das alles in allem ausgeglichene Spiel gegen Tempelhof wurde nach einer gegen Spielende errungenen Führung doch noch mit 27 : 29 verloren. Im Spiel gegen Eiche Schönebeck wurde praktisch mit dem Schlußpfiff ein Punkt abgegeben. 35 : 35 lautete das Endresultat. Im Spiel gegen die Bremer TVG wurde das ganze Spiel von ① II bestimmt und zeitweise eine Führung von sieben Punkten erreicht. Wie schon in den beiden anderen Spielen, riß kurz vor Schluß „der Faden“. Mit 26 : 29 ging auch dieses Spiel verloren. Die beiden anderen Spiele wurden sicher gewonnen, so daß sich mit 5 : 5 Punkten der 6. Tabellenplatz für ① II ergab. ① I konnte mit 2 : 8 Punkten lediglich den 9. Platz einnehmen.

2. Spieltag in Berlin

Am 11. 11. 1973 ging es in der Carl-Diem-Halle für ① I darum, durch Siege über die relativ schwächeren Mannschaften das Tabellenende zu verlassen. ① II konnte sich für diesen Spieltag nicht viel ausrechnen, da die stärksten Mannschaften unter den Gegnern waren.

① I mußte zusätzlich kurzfristig mit Ersatz antreten, was eine zusätzliche Verkrampfung bewirkte. Das erste Spiel gegen die Bremer TVG ging dann hoch mit 20 : 34 verloren. Im Spiel gegen Eiche Schönebeck müßte, so hatte man geplant, nun der Punktstand endlich verbessert werden. Zunächst lief auch alles nach Plan. Nach 15 : 14 Pausenstand konnte eine Führung von 8 Bällen herausgearbeitet werden. Der Endstand: 28 : 25 für Schönebeck. Gegen Bergedorf, den schwächsten Gegner des Tages, lag die Mannschaft zur Halbzeit bereits mit 10 : 21 (!) im Rückstand. Die knappe Niederlage mit 28 : 31 spricht dennoch für die Mannschaft. Damit war dann wohl die letzte Chance für eine Punktverbesserung vertan, denn das 24 : 33 gegen Waidmannslust war reine Formsache. Dennoch kann man wohl diesen schwarzen Tag der Mannschaft keinesfalls mit dem Fehlen eines Stammspielers entschuldigen. Vielmehr fehlte der Mannschaft der nötige Kampfgeist. Mit etwas mehr Ideen wäre bestimmt auch im Angriff mehr auszurichten, stattdessen wird versucht, Gupunkte mit Gewalt zu erzielen, wobei natürlich Fehler „am Fließband“ produziert werden. Mit etwas mehr Trainingsfleiß müßte eigentlich der drohende Abstieg trotz des deprimierenden Tabellen- und Punktstandes noch abzuwenden sein.



Maschond
Hans-Sachs-Straße, am Bf. Lichterfelde West, Tel. 833 22 97
WMF-Bestekde
alle Muster am Lager
Porzellane
Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg
Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

Rosenthal

① II hatte im ersten Spiel des Tages mit Waidmannslust einen Gegner, gegen den noch nie ein Sieg gelang. Also eine praktisch „eingeplante“ Niederlage. Doch Waidmannslust tat sich erstaunlicherweise gegen das kräfteschonende Spiel sehr schwer. Mit 17 : 16 für ① II war zur Halbzeit noch alles offen. Die zweite Hälfte brachte dann einen harten Kampf, in dem wir schließlich mit 32 : 28 die Glücklicheren waren. Im zweiten Spiel hieß der Gegner Bremen 60. Das ganze Spiel konnte von beiden Mannschaften offen gehalten werden. In der Endphase hatte dann einmal ① II die besseren Nerven und konnte doch noch klar mit 35 : 29 gewinnen. Die dritte Begegnung brachte der Zweiten ebenfalls einen alten Angstgegner. Schwachhausen-Horn, an diesem Tag komplett, lag nach einer spannenden ersten Hälfte mit 12 : 15 im Rückstand. Die zweite Halbzeit brachte dann den Zusammenbruch der Bremer, die sich mit 37 : 25 geschlagen geben mußten. Die Partie gegen Jahn-Kiel, den ungeschlagenen Tabellenführer, brachte schließlich den Höhepunkt des Tages. Die Kieler, die ① II vielleicht ein wenig unterschätzt hatten, mußten die zweite Halbzeit mit zwei Punkten Rückstand (14 : 12) beginnen. Die zweiten 10 Minuten brachten dann ein nicht alltägliches Nervenspiel. Der Favorit mußte neun Minuten lang einem 3-Punkte-Vorsprung des Außenseiters hinterherlaufen. Kurz vor Schluß gelangen den Kieler einige förmlich „verzweifelte“ Angriffsübung, so daß sie zumindest noch ein 26 : 26 unentschieden retten konnten. Dieses wider Erwarten gute Ergebnis der ① II lag meines Erachtens an der an diesem Tag gezeigten Nervenstärke. Auch wenn ein Spiel „auf der Kippe“ stand, wurde Ruhe bewahrt. Dazu kam ein gesunder Kampfgeist und nicht zuletzt eine ausgezeichnete Tagesform aller vier Spieler. Gefährlich wäre es allerdings, wenn dieser Spieltag Anlaß zu Euphorie würde!

Die Halbzeittabelle: 1. TV Jahn Kiel 17 : 1, 2. Bremer TVG 1877 14 : 4, 3. Lichterfelde II 12 : 6 (besseres Ballverhältnis), 4. TSV Tempelhof-Mariendorf 12 : 6, 5. TV Waidmannslust 11 : 7, 6. MTV Eiche Schönebeck 8 : 10, 7. TuS Schwachhausen Horn 6 : 12, 8. TSG Bergedorf 5 : 13, 9. ATSV 1860 Bremen 3 : 15, 10. TuS Lichterfelde I 2 : 16.

Achtung!

Am 13. Januar 1974 findet in Kiel der dritte Spieltag statt! Wir werden am Samstag, dem 12. Januar 1974, mit einem Charterbus dorthin reisen. Es sind noch einige Plätze frei, die wir gerne mit Interessierten besetzen würden. Nähere Auskunft kann bei Heinz Rutkowski, Berlin 45, Ostpreußendamm 123 a, Ruf-Nr. 73 92 92, eingeholt werden. Wir würden uns freuen, einige Mitfahrer begrüßen zu können! Jeder ist willkommen!

Schwacher Start der MIA

Unsere Mannschaft in der Berliner Meisterklasse hat einen äußerst schwachen Start gehabt. Am ersten Spieltag mußte zu dritt gespielt werden, so daß alle Spiele verloren wurden. Der zweite Spieltag wurde ebenfalls enttäuschend beendet, trotz kompletter Besetzung! Für diese Mannschaft ist jetzt ebenfalls doppelt schwer, den Klassenerhalt zu sichern. Hein Rutkowski

DAS FACHGESCHÄFT

Uhren · Schmuck Silberwaren · Reparaturen

KLAUS SCHMIDT

Hindenburgdamm 41 Ecke Klingsorstraße
Telefon 731412

CERTINA

WMF BSF

JUNGHANS

①-Mitglieder
erhalten Rabatt

SCHWIMMABTEILUNG

Eberhard Flügel, Berlin 45, Chlumer Str. 4
Tel. dienstlich 2 18 23 26

BTB „Schülerschwimmfest“ am 21. Oktober 1973

Dieses beliebte Schülerschwimmfest des BTB, im Paracelsusbad, wies in diesem Jahr wieder eine große Zahl von Teilnehmern auf (380 Einzelstarts und 20 Staffeln).

Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte das Programm in 3 Stunden abgewickelt werden. Für viele unserer jüngsten Teilnehmer war es der erste Wettkampf, und die Aufregung war daher sehr groß. Es darf aber trotzdem nicht vorkommen, daß nur mit einer Hand angeschlagen wird (Brustschwimmen). Die „alten Hasen“ taten sich mit z.T. erheblichen Zeitverbesserungen hervor, so daß gute Plätze erreicht werden konnten.

Erfolgreichste Teilnehmer waren:

100 m Kraul (59/60): 1. Susanne Birth 1 : 27,0, 5. Ingrid Brauckhoff 1 : 33,5, 2. Thomas Mycliwicz 1 : 28,2, 5. Gerrit Oswald 1 : 33,1, 8. Peer Ziglitzki 1 : 36,1.

50 m Kraul: (61/62) 5. Andreas Janisch 0 : 39,0, (63/64) 5. Angelika Richter 0 : 47,5, 8. Michaela Krahmer 0 : 51,9, 10. Antje Ziegner 0 : 54,8, 3. Thomas Schulz 0 : 42,4, 9. Hans-Joachim Seppelt 0 : 47,5.

100 m Brust: (59/60) 8. Christine Kubischke 1 : 44,5, 10. Monika Ziervogel 1 : 47,7, 2. Andreas Kujat 1 : 38,4, 6. Matthias Wulff 1 : 44,1, (61/62) 5. Andreas Liebig 1 : 43,7.

50 m Brust: (63/64) 7. Michaela Krahmer 0 : 52,9.

50 m Rücken: (59/60) 5. Gerrit Oswald 0 : 47,8.

Manfred Weber

Kinderweihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier für die Wasserflöhe (bis zu etwa 12 Jahren) findet am 12. Dezember 1973 in der Turnhalle Kommandantenstraße 83/84 statt. Bitte Turnschuhe mitbringen!

Beginn: 18.00 Uhr. Teilnehmerkarten (Eigenbeteiligung 1,— DM) sind jeden Montag an der Einlaßkontrolle in der Schwimmhalle Leonorenstraße zu erhalten.

Helga Weber

Unsere Weihnachtsfeier für die Erwachsenen

in Form eines geselligen Beisammenseins (wie schon angekündigt) findet am Freitag, dem 14. Dezember 1973, 19.30 Uhr, im Wrangelschlößchen statt. Zur Auswahl stehen drei Gerichte. Die Eigenbeteiligung beträgt 10,— DM. Karten (Essenbons) sind noch zu haben an der Einlaßkontrolle der Schwimmhalle Leonorenstraße (Fr. Ehrenberg). Anmeldung bitte bis zum 10. Dezember 1973!

Der Festausschuß

Ich möchte

hiermit den Herren E. Flügel und A. Paul sowie dem Ehepaar Weber aus der Schwimmabteilung für ihren pflichtbewußten und selbstlosen Einsatz beim Training der Jugendgruppe meinen herzlichen Dank sagen.
Fritz Meischke



Schultheiss

am S-Bhf. Botanischer Garten

GERHARD NETZEL

Gaststätte mit Niveau, gepflegten Getränken und guter Küche
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensiengasse 29

Telefon 8 31 23 81

HANDBALLABTEILUNG

Herbert Redmann, Berlin 46, Seydlitzstr. 31 a, Tel. 73 79 87

Großfeldhandball auch 1974

Auf seiner Sitzung im Oktober beschloß der Erweiterte Vorstand des DHB, auch 1974 eine deutsche Meisterschaft im Elferhandball auszuspielen. Solange von einem großen Teil der Vereine und Trainer der Feldhandball in den Sommermonaten als die Alternative zum Spiel in der Halle angesehen wird, wird man nicht um den Großfeldhandball herum können. Daß der Kleinfeldhandball (im Sommer) einmal die Funktion des Feldhandballs übernehmen könnte, muß nach den Beobachtungen in den letzten Jahren stark bezweifelt werden.

Unbeschadet dessen wird es aber im Frauenhandball keine deutsche Meisterschaft mehr auf Kleinfeld geben, wobei natürlich der regionale Spielbetrieb unberührt bleibt.

(Auszug aus der DHW 43/73)

Internationales Hallenturnier am 1. Januar 1974

Der HVB bringt zum 22. Male obiges Turnier zur Durchführung. Gespielt wird diesmal (und wohl auch in Zukunft) in der neuen EISSERTHALLE, neben der Deutschlandhalle. Nachdem die Prager Auswahlmannschaft „aus technischen Gründen“ ihre Teilnahme am traditionellen Neujahrsturnier abgesagt hat, stehen nunmehr folgende Teilnehmer fest: Stadtmannschaft Aarhus, Stadtmannschaft Stockholm, A-Nationalmannschaft der Schweiz, Stadtmannschaft Berlin.

Die Eintrittspreise lagen bei Redaktionsschluß des „Schwarzen ①“ noch nicht fest. Doch bitte ich um sofortige Vorbestellungen, denn das Fassungsvermögen der neuen Halle ist nicht so groß gegenüber dem Sportpalast.

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler

Spezialabteilungen für Camping, Tauchsport, Tennis.

Eigene Werkstätten.

- Lichtenfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Ruf: 76 60 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegenüber Rathaus, Ruf: 7 52 73 93
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72, gegenüber Kirche, Ruf: 76 60 10



M I — BTSV 50 14 : 21 (3 : 9)

Im 4. Rundenspiel der Hallenrunde 73/74 gab es nach einer vollkommen verpatzten 1. Halbzeit die erste Punktspielniederlage. Trotz einer ausgeglichenen 2. Halbzeit (11 : 12) war es der Mannschaft nicht möglich, in den letzten 30 Minuten den 6-Tore-Vorsprung des Gegners aufzuholen. Zwei Freundschaftsspiele gegen die Stadtliga-Vertreter *Adler-Mariendorf* und *OSC* endeten 16 : 15 bzw. 17 : 23.

AH 1 auf Punktejagd

Nach dem mißglückten Rundenspiel-Start gegen den BSV 92 brachten die nächsten Spiele gegen DJK Westen (16 : 10) und Rehberge (12 : 10) vier wertvolle Punkte ein. Das vorgezogene Spiel gegen den PSV ging dann allerdings mit 7 : 13 verloren.

AH 2 bleibt „am Drücker“!

Ihre führende Position in ihrer Gruppe baute die Mannschaft mit Siegen über Füchse II (8 : 5) und GutsMuths I (11 : 9) weiterhin aus. Unsere Frauenmannschaft wartet noch auf den ersten Sieg in der Punktrunde. Nach 2 verlorenen Spielen gegen TuS Neukölln (2 : 5) und VfB Hermendorf (4 : 10) gelang ihr gegen TSV Rudow II mit einem 5 : 5-Unentschieden der erste Punktgewinn.

Weitere Ergebnisse:

M 2 — SSC Südwest I 18 : 19 (!), — OSC II 13 : 15. B-Jugend — Füchse II 3 : 15, — Adler M'dorf 18 : 13. C-Jugend (Schüler) — Brandenburg 3 : 14, — Füchse II 7 : 22. Wbl. Jugend — SCC 11 : 4, — Cimbra 9 : 6. Schülerinnen — ASC II 8 : 8, — NSF 20 : 7, — PSV 9 : 2. Mädchen — Friedenau 10 : 3 und 6 : 3. Mini-Mädchen — Rudow 1 : 17.

Vorschau:

M 1: 9. 12. Brandenburg, 17.40 Uhr (Tegel); 15. 12. Rehberge, 19.10 Uhr (Steglitz). M 2: 9. 12. Z 88 II, 20.00 Uhr (Rudow); 15. 12. Rehberge, 18.00 Uhr (Steglitz). AH 1: 8. 12. — Füchse, 20.30 Uhr (Neukölln); 15. 12. — Rudow, 20.20 Uhr (Steglitz). AH 2: 8. 12. — Tegel, 18.00 Uhr (Wedding). F 1: 15. 12. Weihnachtsfeier.

Auf der letzten Vereinsratsitzung im November waren sich die Vertreter der einzelnen Abteilungen darüber einig, die Unkosten der Vereinszeitung „Das Schwarze “ zu senken, d. h. die jeweilige Ausgabe nach Möglichkeit nicht über 20 Seiten kommen zu lassen. Mit anderen Worten: Die Beiträge hierfür kurz zu fassen!

Wir haben es gemacht! Hoffentlich folgen die anderen Abteilungen auch der gefassten Anregung!

— d —

LEICHTATHLETIKABTEILUNG Harald Jänisch, Berlin 45, Schwatlostr. 8, Tel. 73 59 93

Leistungsniveau 1973 weiter gestiegen

Beim Schreiben der Bestenliste für unsere LG drängen sich zwangsläufig die Vergleichsmöglichkeiten mit den Vorjahren auf. Es ist erfreulich, daß dabei festgestellt werden kann, daß das Leistungsniveau unserer Aktiven — besonders in der Breite — erheblich gestiegen ist.

Von 32 gewerteten Disziplinen in der LG-Rekordliste wurden allein in diesem Jahr 16 neue Bestleistungen aufgestellt, wobei unsere „Neuen“, die sich zum Jahresbeginn unseren LG-Ver einen angeschlossen hatten, einen erheblichen Anteil haben.

Jürgen Kell  trug sich mit 2 Bestleistungen, Hanns-Joachim Weinmann  ebenfalls mit 2 Bl. und Dieter Höpcke , Teja Mikisch und Wurf Scheinichen (Z 88) je mit einer Bl. in die Rekordliste ein.

Harro Combes und Egon Böhmig schufen ebenfalls neue Bestleistungen. Rekordhalter im wahrsten Sinne des Wortes ist aber Harro Combes, der mit 7 Einzelleistungen und 4 Staffel- bzw. Mannschaftsleistungen Spitzensreiter in der LG Süd-Bestenliste ist.

Eine nachfolgende Aufstellung soll dem Leser zeigen, daß in den wichtigsten Disziplinen eine doch erhebliche Leistungssteigerung zu verzeichnen ist (alle Angaben beziehen sich auf die 1. Plätze): + bessere Leistung, — schlechtere Leistung, 1. Pos. 1973, in Klammern 1972.

100 m: — 11,0 (10,8); 200 m: + 22,1 (22,6); 400 m: + 48,7 (50,2); 800 m: + 1 : 59,1 (2 : 03,4); Weitsprung: + 6,82 m (6,77 m); Hochsprung: — 2,00 m (2,01 m); Stabhochsprung: — 4,20 m (4,30 m); Kugel: + 14,16 m (13,85 m); Diskus: + 41,38 m (41,02 m); Speer: + 57,76 m (57,06 m); 110 m Hürden: — 15,0 (14,4); Fünfkampf: + 3278 P. (3155 P.); Zehnkampf: — 7080 P. (7204 P.).

Für die kommende Wettkampfsaison ist anzunehmen, daß eine weitere Aufwärtsentwicklung eintritt. Schlecht sieht es aber weiterhin auf den Langstrecken aus. Bis 1500 m dürfte eine Verbesserung eintreten, für alles was darüber ist, zeichnet sich kein Silberstreifen am Horizont ab.

Gute Weiten beim letzten Werftag

Erstaunlich, daß gerade am letzten Werftag in dieser Wettkampfsaison bei ungünstigen Witterungsverhältnissen einige Athleten noch einmal mit recht guten Leistungen aufwarteten.

Harro Combes schuf sich im Diskuswerfen mit 38,04 m eine persönliche Bestleistung. Auch der B-Jugendliche Volker Härtel steigerte sich beim Kugelstoßen auf 12,23 m und gab mit 27,40 m sein Hammerwurfdebut. Egon Böhmig gewann das Diskuswerfen mit 40,44 m vor Manfred Strauch mit 39,22 m.

Außerdem Speerwurf: Henning Kley 53,62 m; Kugel: Combes 12,94 m, Strauch 11,76 m; Diskus: Kley 38,04 m, Härtel 32,44 m; Hammer: Böhmig 46,10 m.

Am 15. Dezember 1973 Weihnachtsfeier!

Für die Jugendlichen und Erwachsenen der Leichtathletik-, Basketball- und Volleyball-Abteilungen findet am Sonnabend, dem 15. Dezember 1973, im Vereinshaus von Z 88, Sven-Hedin-Straße, unser „Weihnachts-Meeting“ statt, wozu wir Euch einladen möchten.

Beginn: 20.00 Uhr. Der Festausschuß wird bestimmt für einige Überraschungen sorgen, und Manfred Harraß wird die Tanzwütigen am Plättenteller musikalisch berieseln.

Also dann, liebe Sportfreunde, auf zur Weihnachtsfete nach Zehlendorf! Rechtzeitiges Erscheinen sichert gute Plätze!

Borst & Muschiol

Malereibetrieb

— auch Kleinauftragsdienst —



1 Berlin 45 (Lichterfelde) Altdorfer Straße 8a

Sammel-Nr.:  8 33 40 71

Seit über 40 Jahren

Keine Wettkampfkleidung ohne  Abzeichen!

Auch für Schüler(innen) Weihnachtsfeier!

Ebenfalls im Vereinsheim von Z 88 treffen sich auch die Schüler(innen) zu einem weihnachtlichen Beisammensein, und zwar am Sonntag, dem 16. Dezember 1973. Für Schüler(innen) C (Jahrgang 1964 und jünger) Beginn um 16.00 Uhr, und die schon etwas älteren Schüler(innen) (Jahrgang 1963 und älter) beginnen um 18.30 Uhr mit ihrer Weihnachtsfeier.

KM

3 Jahre LG SÜD — BERLIN

Bei fast 9 Jahrzehnten Vereinsgeschichte des TuS Lichterfelde mögen im ersten Augenblick „3 Jahre LG Süd“ vielleicht kaum erwähnenswert erscheinen, doch sollte nicht vergessen werden, daß es sich bei einer LG nicht um einen Verein handelt, sondern um eine aus mehreren Vereinen bestehende Gemeinschaft.

Als sich zum Jahresbeginn 1970 die Leichtathleten aus 5 Vereinen zu einer Start- und Trainingsgemeinschaft zusammenschlossen, war der Ausgang dieses Experiments doch recht ungewiß. 2 Startgemeinschaften in Berlin (LG Reinickendorf und Neukölln) hatten sich bereits nach einem Jahr wieder aufgelöst und wurden mit den Problemen, die nun einmal durch die verschiedene Vereinszugehörigkeit der Aktiven entstehen, wahrscheinlich nicht fertig.

Daß sich unsere LG in den 3 Jahren so günstig entwickeln konnte, ist sicher ein Verdienst der Vereinsmitarbeiter in der LG-Leitung, aber auch der Vereinsvorstände der LG-Vereine. Hier war es sicher vom großen Vorteil, daß die Vereinsvorstände der LG eine gewisse Handlungsfreiheit und Eigenständigkeit zubilligten. Es hat sich gezeigt, daß eine „Konzentration der Kräfte“ möglich ist, ohne daß gute Athleten ihren Verein verlassen müssen, um sich leistungsstärkeren Vereinen anzuschließen.

Natürlich ist eine LG auch nach 3 Jahren noch nicht problemlos geworden. Gerade jetzt zeigt es sich, daß aufgrund einer guten Leistungsstärke und des Zulaufes guter Athleten in unsere Vereine neue Probleme — besonders finanzieller Art — auftauchen, die einer neuen Regelung zwischen den LG-Vereinen bedürfen. Dennoch ist anzunehmen, daß wir auch diese Hürde nehmen werden. Es bleibt also zu hoffen, daß die LG Süd ihre gute Position in der Berliner Leichtathletik weiter ausbauen kann und auch künftig eine gute Zusammenarbeit zwischen den einzelnen LG-Vereinen bestehen wird.

Kurt Muschiol

Die Herbstfahrt der Schüler und Schülerinnen

Am 27.10.1973 fanden sich 36 Schüler und Schülerinnen sowie 5 Betreuer um 13.00 Uhr am Händelplatz ein. Nachdem sich jeder von seiner Sippschaft verabschiedet hatte, begann die heitere Fahrt mit unseren Betreuern Renate, Evi, Frau Misch, Donald, Norbert und ab Freitag noch Harald, nach Hausberge, Porta Westfalica. Die Busfahrt verlief ohne Schwierigkeiten, so daß wir um ca. 19.00 Uhr in der auf einen Berg gelegenen Jugendherberge ankamen. Nachdem wir unsere Koffer einen dunklen Waldweg zur Jugendherberge hochgeschleppt hatten, wurden wir von den Herbergseibern freundlich begrüßt. Nach dem Abendbrot wussten wir das Geschirr ab (wie sich später herausstellen wird, leider nicht zum letzten Mal!) erzählten uns, was zu erzählen war, und gingen dann um 21.30 Uhr schlafen. Am Morgen mußten wir leider feststellen, daß es keine Duschen und auch nur kaltes Wasser gab. (Warum eigentlich erst am Morgen? Norbert). Dazu merkten wir noch, daß nicht immer genügend geheizt war, was sich aber im Laufe der Zeit legte. Nach dem Frühstück begann, wie fast jeden Tag, eine der mehr oder weniger langen Wanderungen. Die Zeit verging dann sehr schnell mit Fußballspielen, wozu uns die LG Porta ihren Sportplatz mit Flutlichtanlage zur Verfügung stellte, mit Ausflügen, Besichtigungsfahrten, Tanzabenden, einem nächl. Geländespiel und einem Werfertag, wo u.a. Manuela Peuckert einen neuen LG Rekord im Kugelstoßen mit 10,60 m aufstellte.

Am Sonntag, den 4.11.1973, nahmen wir dann gegen 11.15 Uhr schweren Herzens Abschied und fuhren zurück in unsere Heimat.

Jörg Breitenbach und Thomas Borkowsky

OPTIKER
Staatlich geprüfter Augenoptiker und Optikermeister
Schleicher
CONTACTLINSEN-SPEZIALIST
INH. L. RDUCH
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST Hans-Sachs-Str.5 (a.S-Bf.) / 8 88 48 04

BASKETBALLABTEILUNG

Manfred Harras, 1 Berlin 45, Wiedenbrücker Weg 15,
Telefon 7 69 20 40

TUSLI noch Spaltenreiter

Die Saison läuft, und die ersten Spiele sind vorbei. Im Oktober begann es für die erste Truppe mit Spielen gegen den OSC, Märker und VfL Lichtenrade. Gegen OSC mit 58 : 39, gegen Märker mit 75 : 47 und auch gegen Lichtenrade wurden sichere Siege errungen, so daß wir plötzlich mit 6 : 0 Punkten Spaltenreiter der Oberliga waren. Die Umstellung auf Mann-deckung war gut gelungen, und auch die Trefferausbeute wurde immer besser. Da Dieter Fuhrmann noch einen Resturlaub in Gran Canaria verbringen wollte, er ist nun mal der wertvollste Spieler, baten wir den BBV um eine Spielpause, die auch genehmigt wurde. Am 11.11.1973 sollte unser nächstes Spiel stattfinden. Gegner BSV 92 II. Mannschaft hatte 4 : 2 Punkte. Gott sei Dank kam kein Schiedsrichter, so daß wir nur ein Freundschaftsspiel absolvierten, das wir kläglich mit 74 : 48 verloren, wobei unsere Spieler in der 1. Halbzeit ganze 10 Punkte erzielten. Alle hoffen, daß das Punktspiel gegen den gleichen Gegner dann besser ausgeht. Es war katastrophal. Bis zum nächsten Monat alles Gute.

Lothar Lax

Das zweite Spiel der Saison!

Männliche Jugend:

Wir rechneten uns gegen unseren Gegner SWF nicht viele Gewinnmöglichkeiten aus, da wir im Vorjahr mit 135 : 35 unterlegen waren. Und so lagen wir auch schon nach 3 Minuten mit 10 : 2 hinten. Dann fingen wir uns jedoch und konnten sogar zum 14 : 14 aufschließen. Bis zum Stande von 28 : 28 konnten wir unerwartet mithalten. Dann zog unser Gegner etwas davon und erkämpfte einen Pausenstand von 44 : 35. In den ersten 12 Minuten der zweiten Halbzeit konnten wir den Unterschied von 9 Punkten halten. In den folgenden Minuten machten wir eine ganze Reihe Fehlpässe, so daß unser Gegner 10 Punkte hintereinander machen konnte. Wir holten zwar noch etwas auf, doch es reichte nicht mehr. So schlossen wir die zweite Halbzeit mit 34 : 28 gegen uns ab. Daraus ergab sich der Endstand von 78 : 63 für SWF.

Hans Liegl

REISEBÜRO FRIEDRICH
am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 8 33 30 16, 8 33 60 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandstreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

83

83 268 78

79

Ihr Helfer im Bezirk Steglitz
Kranken- und Unfall-Wagen
Schötz & Fischer
8 32 68 78 - 7 69 20 42 - 8 32 68 79
Berlin 45, Undinestraße 3
am Händelplatz

VOLLEYBALLABTEILUNG

Karl-Heinz Löchte, Berlin 45, Stockweg 10, Tel. 8 34 63 96

Spielbericht: Senioren

Am 4. 11. 1973 trat die neuformierte Senioren-Mannschaft zu ihrer Feuertaufe in den Rundenspielen gegen ASV und VdS an.

Beide Spiele gingen mit je 0 : 3 Sätzen verloren.

Zwar waren alle mit Eifer dabei, aber übergroße Nervosität und noch nicht ausreichende Technik waren die Ursachen der Niederlagen. Aller Anfang ist eben schwer, und uns wurde bewußt, daß nur weiteres intensives Training zum Erfolg führt.

Günter

Zweiter Spieltag der Herrenliga (TuSLi II)

Am 3. 11. 1973 gab es für unsere 2. Männermannschaft einen großen Rückschlag. Gegen TVF — der schwächer war als wir — verloren wir 2 : 3. Den dritten Satz gewannen wir mit 15 : 12 Punkten. Somit war der Spielstand 2 : 1 für uns. Leider haben wir den vierten Satz sehr schnell verloren und waren dann zu nervös, um den entscheidenden fünften Satz zu gewinnen. Gegen den VCS II hatten wir keine Chance, denn viele Spieler dieser Mannschaft spielten schon in der Bezirksliga. Somit ging dieses Spiel für uns mit 0 : 3 Sätzen verloren.

B. Hauschulz

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG ROGGENTHIN

Schreibwaren - Bürobedarf

Lichterfelde, Hindenburgdamm 111, an der Pauluskirche
Telefon 833 3042

GEORG HILLMANN & CO.

Bäckerei, Konditorei (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren, auch für Diabetiker, Baumkuchenspezialitäten, über 20 Brotsorten

Unsere Filialen:

- 1 Berlin 45, Moltkestraße 52
- 2 Berlin 41, Klingsorstraße 64
- 3 Berlin 46, Bruchwitzstraße 32
- 4 Berlin 41, Schöneberger Straße 3

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Telefon 73 37 66

B-Jugend stellte sich vor

Im Sonntag (11. 11. 1973) stellte sich zum ersten Mal unsere B-Jugendmannschaft vor. Es spielten Desmond Clouth, Stefan Selikorr, Bernd Mundkowski, Ralph Rüster, Johannes Dißmann, Klaus-Michael Kraemer, Helmut Wilcke (demnächst auch Bodo Küther). Nach sehr nervösem Spiel gingen die Punkte mit 3 : 0, jedoch knappem Satzgewinn, an den LSC. Im zweiten Spiel fand sich dann die Mannschaft und konnte recht sicher die ersten beiden Punkte mit 3 : 1 einstecken. Ich bin sicher, daß diese auch in ihrer Klasse noch recht junge Mannschaft zu einer erheblichen Steigerung fähig ist.

Weihnachtsfeier

Unsere Weihnachtsfeier findet auch in diesem Jahr wieder mit den Leichtathleten und Basketballern statt. Ort: Clubhaus von Z 88. Zeit: Samstag, den 15. 12. 1973 (siehe auch unter Leichtathletik).

Achtung! Änderung meiner Telefonnummer!

8 34 63 96 (zu erreichen zwischen 18.00 und 20.00 Uhr)
und meiner Anschrift: Stockweg 10.

Tabellenstand der Herren Kreisliga vom 21. 10. 1973:

1. TuSL 12 : 1 (8 : 0) — 2. TU III 6 : 0 (4 : 0) — 3. BSC 6 : 1 (4 : 0) — 4. VfLeh 6 : 6 (4 : 4)
- 5. TSV Ru 6 : 7 (4 : 4) — 6. VfLich 3 : 0 (2 : 0) — 7. DJK III 0 : 4 (0 : 4) — 8. VfK III 2 : 9 (0 : 6) — 9. MTV III 1 : 12 (0 : 8).

Karl-Heinz Löchte

Herrenkreisliga: 16. 12. 1973 von 9.00 bis 14.00 Uhr in 1/45, Drakestraße 72, Goethe-Schule, Eingang Weddigenweg. — 6. 1. 1974 von 14.00 bis 18.00 Uhr in 1/47, Onkel-Bräsig-Straße 76, Fritz-Karsen-Schule.

Herren-Liga: 16. 12. 1973 von 9.00 bis 14.00 Uhr in 1/37, Onkel-Tom-Straße, Sporthalle Zehlendorf. — 6. 1. 1974 von 14.00 bis 18.00 Uhr in 1/47, Onkel-Bräsig-Straße 76, Fritz-Karsen-Schule.

Damen-Bezirksliga: 16. 12. 1973 von 18.00 bis 22.00 Uhr in 1/47, Walter-Gropius-Schule. — 20. 1. 1974 von 9.00 bis 13.00 Uhr in 1/31, Joachim-Friedrich-Straße 15, Halensee-Schule.

Die Senioren spielen bereits am 2. 12. 1973 in der Wutzkyallee 68.
Vielleicht kommen Zuschauer?

Chris

Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst – Lieferant des L

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf, Berlin 42

Am Heidefriedhof 15, Telefon 706 55 36

Privat: Berlin 45, Lichterfelder Ring 224 / 711 51 14

BADMINTONABTEILUNG

Helmuth Pählich, Berlin 45, Brahmsstraße 15, Tel. 773 97 55

Berlin-Pokal 1973

Am 27./28.10.1973 richtete der BVB den Berlin-Pokal 1973 und das 3. BVB Ranglistenturnier der A-, B- und C-Klasse aus. Nachdem an dem vorangegangenem Ranglistenturnier der C-Klasse aus unserer Abteilung 5 Teilnehmer meldeten, waren es diesmal schon 8 Mutige (B. Dau, D. Nagel, J. Dau, G. Grabo, J. Grein, H. Pählich, J. Runge und B. Siegemund). Es war zu erwarten, daß bei dem großen Feld von erfahrenen, langjährigen Spielern für uns die Teilnahme als solche wichtiger war als die späteren Placierungen. Nach dem guten Abschneiden beim C-Turnier (B. Dau 4. Platz und B. Siegemund 1. Platz) mußten die beiden nun in der B-Klasse antreten. In dieser starken Gruppe konnte sich B. Dau dann nicht in der vorderen Hälfte platzieren. B. Siegemund mußte in seiner 4er-Gruppe gleich gegen zwei der stärksten Gegner antreten und verlor nach spannendem Spielverlauf beide Spiele im 3. Satz. Die weiteren Spiele wurden dann zwar gewonnen, jedoch reichte es bei dem Austragungsmodus „nur“ zu einem 17. Platz bei 32 Teilnehmern. D. Nagel spielte gut auf und gewann das 1. Spiel! Dann wurde es zu schwer, die nächsten Spiele gingen verloren.

G. Grabo und J. Dau bekamen in der Auslosung der C-Klasse gleich schwere Gegner serviert und schieden nach 1 bzw. 2 Spielen aus. J. Grein kam bis in die 3. Runde der Verliererseite (Doppel-KO-System) und müßte den 25.—32. Platz erreicht haben. H. Pählich und J. Runge spielten sich bis zur 4. Runde der Verliererseite durch — dann jedoch kam auch für sie das „Aus“. Mit diesem Ergebnis dürfte unter 74 Teilnehmern für beide ein Platz zwischen 17 bis 24 erspielt worden sein (offizielle Wertung der unteren Plätze liegt mir nicht vor). Nachteilig an diesem Turnier war die lange Dauer über 2 Tage mit mehrstündigen (bis zu sechs Stunden) Pausen zwischen den Spielen. Erfreulich dagegen die schönen Spiele, die man sich in diesen Pausen in aller Ruhe ansehen konnte (vor allem Spiele der A-Klasse!).

Gaststätte „Zur Bürgerklause“

Inh.: Hans Joachim Kurth

LICHTERFELDE - HINDENBURGDAMM 112 - TELEFON 833 26 65

Ruhige, gepflegte Atmosphäre

Treffpunkt des L

Nun ist keine Mannschaft mehr ohne Niederlage! Die I. Mannschaft erzielte gegen Spandau II ein 4 : 4 und holte damit den ersten Minuspunkt. Leider konnte auch das nächste Spiel gegen MSC nicht gewonnen werden. Gehandicapt durch den Ausfall von H. Franke (verletzt) ging das Spiel nach gutem Start 3 : 5 verloren. Punktestand jetzt 7 : 3.

BMM 73/74

Die II. hat inzwischen 6 Spiele ausgetragen. Das Ergebnis sieht mit einem Stand von 9 : 3 Punkten recht günstig aus. Da W. Kapps leider wieder durch Verletzung zumindest vorübergehend pausieren muß, traten ersatzweise je 1 x W. Ehrlich und K. Fischer an. Beide schlugen sich beachtlich. Wir hoffen, bald wieder voll besetzt antreten zu können!

III. Mannschaft: hier brauchten erst zwei weitere Spiele ausgetragen werden. Im ersten wurde ein 4 : 4 erzielt. Am 4.11.1973 scheint es die Mannschaft dann kalt erwisch zu haben. Zu Gast beim BSG-BFA I wurde mit 0 : 8 verloren! Sicher war dies nur ein Ausrutscher — die nächsten Spieltage werden auch wieder von erfreulicher Taten berichten lassen!

IV. Mannschaft: Nach dem ersten Spiel mit einem beachtlichen 4 : 4 empfing man Z 88 II. Dieses Spiel wurde sogar sicher mit 6 : 2 gewonnen. Dann allerdings war die Erfolgsserie zu Ende. Helios IV gewann mit 7 : 1, das Treffen gegen Marienfelde wurde dann leider auch nach harter Gegenwehr (drei 3-Satz Spiele!) mit 3 : 5 verloren. Punktestand also 3 : 5.

Weihnachtsfeier: Feier geplant für den 14.12.1973. Da bisher noch recht wenige Interessenten gemeldet haben (traurig!), ist nicht sicher, ob die Feier stattfinden wird! Dies würde dann allerdings kein gutes Licht auf den Zusammenhalt unserer Abteilung werfen!



AUS DER L-FAMILIE

Treue zum L

25 Jahre im L am 1.12.1973: Werner Liebenamm (Handball)

15 Jahre im L am 1.12.1973: Bernd-Ulrich Eberle (Trampolin)

Unser herzliches Beileid

gilt unserer Sportkameradin Anni Lukassek zum Ableben ihres Ehegefährten Max Lukassek, der am 30. Oktober 1973 im 64. Lebensjahr einem Herzinfarkt erlag. Max Lukassek trat am 1. Oktober 1950 unserem L bei und betätigte sich in langen Jahren als Schwimmwart und Kampfrichter. In den letzten Jahren war Max hauptsächlich im BTB im Fachgebiet Schwimmen beschäftigt. Zusammen mit seiner lieben Anni wurde er bereits im Jahre 1962 mit der Goldenen L-Verdienstnadel ausgezeichnet.

Die große Beteiligung an der Trauerfeier zeugte für die große Beliebtheit, die Max im Kreise seiner Sportkameraden besaß.

Aus Florida/USA, erhielten wir die Nachricht, daß unser früheres langjähriges Mitglied (noch vom Stammverein) Wilhelm Koellner, am 30. Oktober 1973, im 79. Lebensjahr entschlafen ist. Nach dem Kriege zog er mit seiner Frau zu seiner Tochter nach Amerika, stand aber stets in reger Verbindung mit seinen alten Turnkameraden. Des öfteren übersandte er uns eine Spende für DAS SCHWARZE L, das ihn stets interessierte.

Wir gratulieren

Zur Vermählung: unseren Vereinskameraden Horst Franke und Elvira Franke, geb. Strobach (Badmintonabteilung);

zum Fahrtenschwimmer-Zeugnis: Simon J. Neufeld;

zum Freischwimmer-Zeugnis: Andrea Eisenblätter, Andrea Garbe, Carsten Breiter, Roland Repsch.

